



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CXIX. 119. D. Joh. Chyomusus, s. Schneeing. Der recht bußfertige Christ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

Sei. Wen sein gewissen  
 Arbeit und nagt, Die  
 , Ufünd ihn quält, daß er  
 st verzagt, Der halt sich  
 Zu dem gnaden-thron,  
 Zum wort der absolu-  
 tion.

ie für 11. Lob sey dir, wahrer  
 f, Gottes sohn, Für die  
 rsell heilig absolution, Dar-  
 ft inn du zeigst dein guad  
 und gut, Für ablaß,  
 Dri breiffu, HERR, uns  
 behüt.

riest  
 ham  
 t an  
 Uf  
 h für  
 aubt  
 olche

CXIX. 119.  
 D. Joh. Chyomasus, s. Schne-  
 sing.

Der recht büßfertige Christ.  
 Uflein zu dir, HERR  
 O JESU Christ,  
 Mein hoffnung steht  
 auf erden :: Ich weiß,  
 daß du mein tröster bist,  
 Kein trost mag mir  
 sonst werden. Von  
 anbeginn ist nichts  
 erkohrn, Auf erden  
 Du war kein mensch ge-  
 bohren, Der mir aus  
 nöthen helfen kan,  
 Wenn Ich ruff dich an, Zu

dir ich mein vertrauen  
 han.

2. Mein sünd sind  
 schwer und übergroß,  
 Und reuen mich von  
 herhen :: Derselben  
 mach mich quitt und  
 los, Durch deinen tod  
 und schmerhen. Und  
 zeig mich deinem vats-  
 ter an, Daß du hast  
 gnug für mich gethan,  
 So werd ich quitt der  
 sünden-last, HERR, halt  
 mir vest, Weß du dich  
 mir versprochen hast.

3. Sieh mir nach deine  
 barmherzikeit, Den  
 wahren Christen-glau-  
 ben :: Auf daß ich deine  
 süßigkeit, Wög innig-  
 lich anschauen. Vor  
 allen dingen lieben dich,  
 Und meinen nächsten  
 gleich als mich. Um  
 letzten end dein hülff  
 mir send, Damit be-  
 hend Des teuffels list  
 sich von mir wend.

35

\* Ehr

\* Ehr sey Gott in dem höchsten thron, Dem Vatter aller gütte :,, Und Jesu Christ, sein lieben Sohn, Der uns allzeit behüte: Und Gott dem H. Geiste, Der uns sein hülf allzeit leihe, Damit wir ihm gefällig seyn Hier in dieser zeit, Und dort hernach in ewigkeit.

CXX. 120.

Joh. Gædelius.

Demüthige Sünden-Bereuung.

**A**CH GOTT und **H**ERR! Wie groß und schwer sind mein begangne sünden? Da ist niemand, Der helfen kan, In dieser welt zu finden.

2. Dieß ich gleich weit zu dieser zeit, Bis an der welt ihr ende, Und wolt los seyn Des kreuzes mein, Würd ich doch solchs nicht wenden.

3. Zu dir flieh ich, **D**u stoß nicht mich, **D**u ichs wohl hab ver- **D** net. Ach GOTT! **D**u nicht, **G**eh nicht **D**u gricht, **D**ein sohn **D**u mich versöhnet.

4. Solls ja so **D**u Daß straff und **D**u Auf sünde folgen **D**u sen: So fahr hie **D**u Und schone dort, **D**u laß mich hie wohl **D**u sen.

5. Gib, **H**ERR, **D**u dult, **V**ergib die schu **D**u Verleih ein ghor **D**u herze, **L**as mich **D**u nicht, **W**ies offe **D**u schicht, **M**ein heyl **D**u rend verschertzen.

6. Handel mit **D**u **W**ies düncket **D**u **D**urch dein gnad **D**u ichs leiden: **L**as **D**u nur nicht **D**ort **D**u sich **D**u von dir seyn **D**u scheiden.

7. Gib